

Was sonst noch war (Fortsetzung)

Die Bergungsarbeiten an der entgleisten Regionalbahn und der Erdbeben am Haus Böppchen sorgen dafür, dass die B9 und die Bahnlinie von Samstag Vormittag bis Sonntag Abend zwischen Bingen und Oberwesel komplett gesperrt sind.



Durch anhaltenden Regen am Samstag kommt es auch zwischen Trechtingshausen und Niederheimbach erneut zu Erdbeben auf die B9. Trotz aller Unwettereinsätze fand unser Feuerwehrgeschehen statt, wenn auch in einer reduzierten Form. Der Sonntag war bei gutem Wetter ein voller Erfolg, auch wenn nur wenige Radfahrer unterwegs waren, da die Veranstaltung „Tal Total“ am Samstag wegen den Unwettern und deren Folgen kurzfristig abgesagt wurde.

30. Juni

Wasserrettung zwischen Bingerbrück und Trechtingshausen. Es stellte sich allerdings heraus, dass es sich nicht um Menschen im Rhein handelt, sondern um Treibgut, das sich an einer Tonne (Boje) verfangen hatte.

05. Juli

KFZ Brand auf der B9 zwischen Bingerbrück und Trechtingshausen.

18. Juli

Flächenbrand in Münster-Sarmsheim.

20. Juli

Rauchmelder Alarm in der Römerstraße. Kein Einsatz nötig.

21. Juli

Wasserrettung zwischen Trechtingshausen und Niederheimbach

31. Juli

Alarm wegen Rauchmeldung in Münster-Sarmsheim.

20. August

Alarm wegen Gebäudebrand in Waldalgesheim.

30. August

Alarm wegen Gebäudebrand in Münster-Sarmsheim.

03. September

Gemeldet ist Rauchentwicklung auf der B9 zwischen Bingerbrück und Trechtingshausen. Einem Kleintransporter war der Kühler geplatzt, was zu einer kurzfristigen, starken Rauchentwicklung geführt hatte. Da nichts gebrannt hat und keine Betriebsmittel ausgelaufen waren, war kein Einsatz nötig.

13. September

Kellerbrand in Münster-Sarmsheim.



06. Oktober

Alarm wegen Gebäudebrand in Waldalgesheim.

09. Oktober

Alarm wegen Rauchmeldung in Waldalgesheim.

13. Oktober

Kaminbrand in Oberdiebach.

15. Oktober

Verkehrsunfall auf der B9 zwischen Bingerbrück und Trechtingshausen. An einer Baustelle ist ein Kleinlastwagen auf zwei PKW aufgefahren, die an einer roten Ampel gewartet haben. Eine Person wurde leicht verletzt, Betriebsmittel sind ausgelaufen.

24. Oktober

Alarm wegen Gebäudebrand in Waldalgesheim.

25. Oktober

Alarm wegen Gebäudebrand in Waldalgesheim.

31. Oktober

Drei junge Damen hatten sich mit ihrem Auto im Wald Nähe der Wetterschutzhütte an den Kölschwiesen im Dunkeln festgefahren. Da die Damen keinerlei Orientierung hatten, war es schwierig das festgefahrenen Auto im Wald zu finden. Nach ca. einer Stunde Suche konnte das Auto dann glücklicherweise gefunden und frei geschleppt werden.

12. November

Kaminbrand in Niederheimbach.

27. November

Einsatz wegen einer Ölspur.

01. Dezember

Rauchmeldung Kreuzbach, Verdacht auf Kaminbrand.



Vorwort

Liebe Trechtingshäuser,

zum Jahresende hin gibt es wie gewohnt noch einmal Neuigkeiten und einen Rückblick auf das letzte halbe Jahr von uns. Durch die schweren Unwetter im Sommer und die damit verbundenen Einsätze war das Jahr 2016 für uns nicht ganz alltäglich, und auch die Zahl der anderen Einsätze ist rekordverdächtig.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei allen Bürgerinnen und Bürgern bedanken, die uns 2016 unterstützt haben, und ganz besonders bei denen, die es durch ihre spontane Hilfe möglich gemacht haben, dass wir trotz des Chaos welches das Unwetter in Trechtingshausen angerichtet hat, unser Feuerwehrgeschehen ausrichten konnten. Vielen Dank!

Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2017.

Ihre Freiwillige Feuerwehr



Einladung

Jahreshauptversammlung
des Fördervereins „Freunde der Feuerwehr
Trechtingshausen e.V.“

Am Freitag, den 20. Januar findet um 19:30 Uhr die Jahreshauptversammlung des Fördervereins für das Jahr 2017 im Feuerwehrgerätehaus statt.

Die Mitglieder des Fördervereins, die aktiven Feuerwehrleute, sowie alle Bürgerinnen und Bürger laden wir hierzu recht herzlich ein.

Die Tagesordnung sieht die folgenden Punkte vor:

1. Begrüßung durch den Wehrführer/ersten Vorsitzenden
2. Totengedenken
3. Bericht des Schriftführers
4. Bericht der Jugendfeuerwehr
5. Bericht des Kassierers
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstandes
8. Bericht des Wehrführers
9. Neuwahlen des Vorstandes und eines Kassenprüfers.
10. Termine 2017
11. Verschiedenes

Anträge auf Änderung/Ergänzung der Tagesordnung sind bis spätestens eine Woche vor der Jahreshauptversammlung beim ersten Vorsitzenden, Herrn Michael Braun schriftlich einzureichen.

Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein ist wie immer für Essen und Trinken ausreichend gesorgt.

In eigener Sache...

Aktive Mitglieder gesucht

Immer wieder kommt es vor, dass gerade junge Menschen aus beruflichen Gründen den Wohnort wechseln und somit dem aktiven Feuerwehrdienst verloren gehen. Auch wir bleiben von dieser Entwicklung nicht verschont. Zusätzlich sehen wir uns damit konfrontiert, dass tagsüber die meisten Leute außerhalb ihres Wohnortes arbeiten und damit unsere Personaldecke zwischen 8 Uhr und 17 Uhr, während der Arbeitszeit sehr dünn ist.

Auch wenn wir personell momentan noch relativ gut aufgestellt sind, so suchen wir dennoch immer interessierte Bürgerinnen und Bürger, die Spaß daran haben aktiv bei der Freiwilligen Feuerwehr mitzumachen. Wir möchten insbesondere auch Frauen für das Hobby Feuerwehr gewinnen.

Mitmachen können alle, die das 16. Lebensjahr vollendet haben und gesundheitlich für den Dienst in der Feuerwehr geeignet sind.

Besuchen Sie uns doch einmal in unserem Gerätehaus, einfach so (mittwochs ab 19 Uhr) oder zu einer Übung. Ein aktueller Übungsplan hängt an unserem Gerätehaus im Schaukasten. Mehr Informationen über uns finden Sie auf unserer Internetseite

www.ff-trechtingshausen.de

Kaminbrände

Winterzeit ist Kaminbrandzeit. Obwohl Schornsteinfeger im ganzen Land regelmäßig die Schornsteine reinigen, kommt es immer wieder zu Kaminbränden. Im Winter vergeht auch in unserer Verbandsgemeinde kein Monat ohne Kaminbrand. Verantwortlich für die Brandentwicklung im Schornstein sind in Brand geratene Ablagerungen, die durch unvollständig verbrannte Brennstoffe entstanden sind. Kaminbrände sind sehr leicht vermeidbar, wenn man sich an einige Regeln beim Heizen mit Holz hält.



Entstehung

Ein Kaminbrand entsteht dadurch, dass sich Ablagerungen im Abgasrohr durch heiße Rauchgase entzünden. Diese Ablagerungen entstehen u.a. durch die unvollständige Verbrennung von Brennstoffen wie Holz, Gas, Heizöl, Braun- sowie Steinkohle. Verbrennen diese Stoffe nicht vollständig, lagern sich je nach Feuerstätte und Schornstein Teer, Pech und Ruß ab. Aus kleinen Resten an der Schornsteinwand können sich große Flächen mit Glanzruß oder Teerbelag (auch Schmierruß genannt) entwickeln. Glanzruß kann bei Hitze einwirkung auf das siebenfache Volumen aufquellen und somit den Kaminquerschnitt stark verengen oder komplett verstopfen.

Da die Abgastemperaturen im Schornstein häufig sehr hoch sind, können sich diese Schichten aus Teer bzw. Ruß leicht entzünden. Das Gefährliche daran ist, dass sie unkontrolliert weiterbrennen und dabei sehr hohe Ver-

brennungstemperaturen erreichen. So besteht die Gefahr, dass es nicht nur im Schornstein brennt, sondern sich auch brennbare Gegenstände in der Nähe des Schornsteins entzünden. Eine weitere Gefahr ist der durch den Kaminbrand verursachte Funkenflug. Dieser kann für den Dachstuhl oder Nachbargebäude ebenfalls zur Brandgefahr werden.

Vorbeugen

Vor allem die unvollständige Verbrennung von Holz führt zu Ablagerungen im Schornstein. Ofenbesitzer sollten deshalb folgende Regeln für einen optimalen Abbrand beachten:

- Verwendung von ausreichend getrocknetem Holz (Empfehlung: Kaminholz sollte vor dem Verbrennen mindestens zwei Jahre gelagert werden). Die Restfeuchte im Holz sollte maximal 20% betragen. Messgeräte zur Bestimmung der Restfeuchte gibt es ab 25 Euro im Handel.
- Für ausreichende Frischluftzufuhr beim Feuern sorgen und die Drosselklappen bzw. Lüftungsöffnungen nicht zu früh schließen.
- Nur Holz und keinen Müll verwenden. Das Verbrennen von Müll ist nicht nur aufgrund des hohen Schadstoffausstoßes verboten, sondern es sorgt verstärkt für Ablagerungen im Schornstein.
- Keine langflammigen Brennstoffe wie Nadelhölzer verwenden, die Funken bis in den Schornstein tragen und Ablagerungen entzünden können.
- Kein lackiertes oder gebeiztes Holz verbrennen.

Außer diesen Grundregeln gibt es weitere Dinge, die zum Vorbeu-

gen eines Kaminbrands beachtet werden sollten. So können z.B. bauliche Mängel oder Hindernisse im Schornstein für einen zu schwachen Zug sorgen, der wiederum zu einer mangelhaften Verbrennung führt. Rauchsauger oder Schornsteinverlängerungen können hier Abhilfe schaffen. Zugleich können auch verschmutzte Kaminaufsätze für Ablagerungen mit Teer und Ruß im Schornstein sorgen. Diese Abdeckungen müssen deshalb regelmäßig gereinigt werden.

Erkennungszeichen

Ein Kaminbrand ist leicht daran zu erkennen, dass Flammen aus



der Schornsteinmündung schlagen oder dichte, schwarz-gelbe Qualmwolken daraus hervorquellen. Im Schornstein bzw. in den Kaminrohren finden sich Funken, Flammen und Glut. Zugleich steigt die Außentemperatur der Schornsteinwand sehr stark an.

Verhalten im Brandfall

Sollte es trotz aller Maßnahmen dennoch zu einem Kaminbrand kommen, sollten Sie folgendes beachten:

- Sofort die Feuerwehr alarmieren (**Rufnummer 112**).

- Schornsteinfeger informieren.
- Räume, in denen Schornstein- bzw. Kaminrohren verlaufen auf Rauch- und Hitzeentwicklung prüfen.
- Wasser oder Feuerlöscher bereit halten, falls im Haus oder außerhalb kleine Brände durch Funkenflug entstehen.
- Kontrollieren, ob Nachbargebäude durch Funkenflug gefährdet sind.

Achtung: Durch Rissbildungen können Atemgifte in das Gebäude eindringen, besonders dann, wenn der Kaminquerschnitt verschlossen ist und der Rauch nicht mehr nach oben abziehen kann

Auch nach dem Kaminbrand sollten alle betroffenen Räume weiterhin kontrolliert werden, um vorzeitig eine Rauch- oder starke Hitzeentwicklung festzustellen, die auf einen erneuten Brand hindeuten können. Trifft eines der Anzeichen zu, sollten Hausbesitzer die Feuerwehr erneut rufen.

Auf keinen Fall darf Wasser zum Löschen eines Kaminbrandes verwendet werden.

Pulverlöscher sind ein geeignetes Löschmittel für Kaminbrände.

Da die Temperaturen im brennenden Schornstein bis zu 1.500°C erreichen können, würde das Wasser nicht nur sofort verdampfen, sondern sein Volumen schlagartig um das 1.700-fache vergrößern. Aus einem Liter Wasser würden dann sofort 1.700 Liter Wasserdampf entstehen. Durch den massiven Druck kann der Schornstein in diesem Fall regelrecht explodieren oder platzen und das Feuer könnte sich durch die Lecks ungehindert ausbreiten. Aus diesem besonderen Grund löscht die Feuerwehr Kaminbrände beim Eintreffen meist nicht direkt, sondern lässt das

Feuer kontrolliert abbrennen und sichert Gebäudeteile oder Nachbargebäude, damit diese nicht in Brand geraten.

Im Schadensfall

Gebäudeversicherungen decken Kaminbrände in der Regel **nicht** ab. Das gilt für den Fall, dass nur innerhalb des Schornsteines Ruß in Brand geraten ist. Verbreitet sich das Feuer, etwa durch Wärmeübertragung, auch auf andere Bereiche des Gebäudes aus, so besteht mitunter ein Versicherungsschutz.

Durch den Einsatz der Feuerwehr entstehen in der Regel keine Kosten für Sie.

Was sonst noch war...

30. Mai

Diverse Einsätze nach einem starken Unwetter. In Trechtingshausen ist ein Durchlass am Neuwegbach verstopft, Oberheimbach hat es schlimmer erwischt, dort ist nach einer Schlammlawine ein Haus einsturzgefährdet.

30. Mai

Gasgeruch auf Burg Reichenstein. Versorger war bereits durch den Pächter informiert. Eine Messung am äußeren Gastank und den in der Nähe befindlichen Schächten und Bodenvertiefungen war negativ. Vermutlich hat das Überdruckventil ausgelöst und sich nach Abbau des Druckes wieder geschlossen.

02. Juni

Aufgrund anhaltender Regenfälle erneut Überflutungen am Neuwegbach.

09. Juni

Alarm Wasserrettung zwischen Rheindiebach und Bacharach. Vermutlich waren trotz Hochwasser Schwimmer unterwegs, es wurde niemand gefunden.

10. Juni

Gemeldet ist ein Mittelbrand an der B9 zwischen Trechtingshau-

sen und Bingerbrück. Aus den Kleingärten am Bahnübergang Kreuzbach war schon von weitem eine Rauchsäule zu sehen. Allerdings wurde diese durch das ungenehmigte Abbrennen von Grünschnitt verursacht.

24. und 25. Juni

Am Nachmittag des 24.06. bringt ein heftiges Gewitter erneut den Neuwegbach zum Überlaufen. Dieses mal geht es allerdings nicht glimpflich aus. Wasser, Schlamm und Geröll fließen erst den Neuweg hinunter, überqueren die B9 und verwüsten anschließend die Rheinstraße. Ein Auto wird mitgerissen, viele Keller und Wohnungen laufen mit Wasser und Schlamm voll. Im Bereich der B9 zwischen Trechtingshausen und Niederheimbach kommt es zu mehreren Erdbeben, schlammiges Wasser fließt aus dem Steinbruch auf die B9. Bei den Aufräumarbeiten bereiten Öltanks, die in den Keller umgestürzt und ausgelaufen sind, Probleme. Das ölverseuchte Wasser muss von Spezialfirmen abgepumpt werden.



Am frühen Morgen des 25.06. tritt der Neuwegbach nach einem weiteren Gewitter erneut aus seinem Bett, wieder ergießen sich Wasser und Schlamm in den Neuweg und die Rheinstraße.

Die Straße im Morgenbachtal wird stark in Mitleidenschaft gezogen, ebenso der Vogelsang/Finkenschlag im Bereich der Umspannstation. Im Bereich des Haus Böppchen wird die B9 mit Schlamm und Geröll überflutet. Zwischen Bacharach und Oberwesel entgleist eine Regionalbahn, weil die Schienen durch einen Erdbeben blockiert sind.